





## Inhaltsverzeichnis Jahresbericht 2009/10

Jahresbericht	4-13
Auf einen Blick	14
Geschäftsorgane	15
Bilanz	16
Erfolgsrechnung	17
Investitionsrechnung	18
Abschreibungsrechnung	19
Anhang zur Jahresrechnung	20
Revisionsbericht	21
Antrag Gewinnverteilung	22
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	23
Erläuterungen zur Bilanz	24
Mittelflussrechnung	25
Graphik Entwicklung seit 1985/86	26

**Skifahren bleibt populär bei den Schweizern**

Im Rahmen von «Schneesport Schweiz 2008» wurden über 10'000 Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren sowie gut 1'500 Kinder zwischen 10 und 14 Jahren detailliert zu ihrem Sportverhalten befragt. Die Studie wurde vom Observatorium Sport und Bewegung Schweiz im Auftrag vom Bundesamt für Sport BASPO durchgeführt. Gemäss dieser Studie treiben knapp drei Viertel (73 %) der Schweizer Wohnbevölkerung zumindest ab und zu Sport. Zwei Fünftel (40 %) sind mehrmals pro Woche und ein gutes Viertel (27 %) mindestens einmal pro Woche sportlich aktiv. Im Vergleich zur Studie im Jahre 2000 ist der Anteil der regelmässigen Sportler angestiegen.

Interessante Ergebnisse hat die Studie auch bezüglich dem Skifahren und Snowboarding ergeben. So haben 26.6 % der befragten Erwachsenen Personen Skifahren und 5.2 % Snowboard als von ihnen ausgeübte Sportart angegeben. Dies ist eine Steigerung von 4.1 % gegenüber der Umfrage im Jahre 2000. Im Weiteren erfahren wir aus der Studie, dass die befragten Skifahrer und Snowboarder im Durchschnitt 10 Tage pro Jahr und 5 Stunden pro Tag skifahren. Beim Profil zeigt sich, dass der Hauptanteil der Skifahrer zwischen 30 und 44 Jahren (35 %) und bei den Snowboardern zwischen 15 und 29 Jahren sind. Bei beiden Sportarten liegt der Frauenanteil bei 48 %.

Die Gesamtauswertung der Studie ergibt, dass Skifahren nach Radfahren, Wandern/Walking und Schwimmen an vierter Stelle und Snowboarden an elfter Stelle bei der Popularitätsrangliste (von immerhin rund 200 verschiedenen Sportarten) erwähnt wird. Damit ist Skifahren in dieser Bewertung noch vor Jogging, Fitnesstraining, Turnen und Fussball, welches als wichtigster Mannschaftssport erwähnt wird.

Die Anzahl und auch die Popularität der Trendsportarten wie bspw. Jogging, Fitnesstraining, Walking/Wandern (auch Winterwandern und Skitouren) haben in den letzten Jahren stetig zugenommen. Die Zuwachsraten dieser Sportarten liegen gemäss der Studie vom BASPO über diese der Skifahrer.

Die Zunahme der Anzahl Skifahrer/Snowboarder in den Jahren 2000 – 2008 sowie der Anteil der Personen, welche künftig neu oder wieder skifahren/snowboarden möchten, ist erfreulich. Gleichzeitig stellen wir aber fest, dass die Schneesport-Angebote immer vielfältiger und attraktiver und vor allem im Osten Europas immer mehr neue Skigebiete entstehen. Damit wird der Konkurrenzdruck unter den internationalen Schneesportgebieten immer grösser und härter.

Darum sind wir Bergbahnen und Schneesportanbieter weiterhin stark gefordert. Dies zwingt uns alle, weiterhin attraktive und innovative Angebote zu schaffen und qualitativ eine Top Service- und Dienstleistungsqualität anzubieten. Wir müssen uns aber noch vermehrt um die Nachwuchsförderung bemühen, denn die Kinder und Jugendliche sind unsere künftigen Gäste.

Dies gilt auch für Sedrun und die Sedrun Bergbahnen AG, verfügen wir doch über einen hohen Anteil an Familien und mit den über 1'100 Betten in Gruppenunterkünften über einen sehr hohen Anteil an Kinder und Jugendliche. Diesem Segment gehört darum grosse Beachtung.

**Service- und Dienstleistungsqualität als Erfolgsfaktor**

Für eine Dienstleistungs-Unternehmung wie bspw. die Sedrun Bergbahnen AG muss die Service- und Dienstlei-



stungsqualität, nebst der Sicherheit, die höchste Priorität haben, damit sie erfolgreich betrieben werden kann. Damit wir die Qualität auch prüfen können, führen wir regelmässige Befragungen bei unseren Gästen durch.

Die im letzten Winter durchgeführte Gästebefragung zeigt, dass die grosse Mehrheit der befragten Gäste unsere Angebote und Dienstleistungen mit sehr gut (45 %) und gut (45 %) bewerten. Weitere 9 % bewerten die Sedrun Bergbahnen AG als mittelmässig und nur 1% als schlecht. Die höchsten positive Bewertungen erhalten die Pistenpräparierung, die Freundlichkeit der Mitarbeitenden sowie der neue Funpark Tegia Gronda. Obwohl ebenfalls mehrheitlich positiv werden das Preis-/ Leistungsverhältnis beim Bahn- wie auch in den Gastrobetrieben als eher kritisch beurteilt, was auf eine höhere Preissensitivität zurück zu führen ist. Im Vergleich zu einer früheren, gleichen Gästebefragung haben sich die Resultate nur unwesentlich verändert. So können wir davon ausgehen, dass die Bemühungen und Massnahmen der Sedrun Bergbahnen AG im Rahmen des Q-Gütesiegels und insbesondere des Q-Teams der letzten Jahren erfolgreich waren und wir damit den Qualitätsansprüchen unserer Gäste über mehrere Jahre entsprechen konnten.

### Wintersaison 2009/10

Die Vorzeichen für die Wintersaison 2009/10 vor einem Jahr waren alles andere als rosig. BAKBASEL prognostizierte damals ein schwieriges Tourismusjahr 2010 für die Schweizer Bergbahnen. Es war von einem Rückgang der realen Verkehrserträge von rund 8.5 % die Rede.

Die etwas schwierigen Rahmenbedingungen der letzten Wintersaison – geringe Niederschlagsmengen, schlechtes

Wetter, die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise und der schwache EURO – haben bei den Sedrun Bergbahnen AG zu einem Umsatzrückgang von insgesamt 2.7 % gegenüber dem Vorjahr geführt.

Wenn wir die einzelnen Saisonabschnitte analysieren, stellen wir fest, dass wir bei den Gastro- und Personenverkehrs-Umsätze vor allem über die Festtage 2009 und im Januar 2010 massive Einbussen (Bahnbetrieb minus 13 % und Gastro minus 11 bis 22 %) in Kauf nehmen mussten. In den Monaten Februar, März und April konnten wir die Umsätze gegenüber dem Vorjahr zwar steigern, aber in der Schlussabrechnung blieb trotzdem ein Minus. Erfreulicherweise konnten wir aber auch den Betriebsaufwand um 2.6 % reduzieren, was auf die kürzere Wintersaison und auch einem rigorosen Kostenmanagement zurück zu führen ist.

Fazit; die Wintersaison 2009/10 war trotzdem besser als wir es – auf Grund der wirtschaftlichen Situation, der drohenden Schweinegrippe und den allgemeinen Prognosen – erwarten durften. Das Wetter spielte überhaupt nicht mit, insbesondere während den Festtagen und an den Wochenenden. Es fehlten mehrtägige Schönwetterperioden und wenn es einmal schön war, so war es saumässig kalt. Wir stellen auch fest, dass nebst den Tagesgäste auch die Residenzgäste auf ungünstige Wetterverhältnisse reagieren und so weniger auf die Pisten gehen, wenn das Wetter nicht stimmt.

Die dank der leistungsstarken Beschneiungsanlage hohe Schneesicherheit von Sedrun, die gute Lage der Region und das attraktive Gesamtangebot der GOTTHARD OBERALP ARENA – Sedrun Andermatt konnten wir im letzten Winter nicht vollends ausspielen. Dies hängt u. a. damit zusammen,





dass die Schneelage und Pistensituation auch in den Vor-alpen, insbesondere in der Zentralschweiz bis im Frühling, sehr gut waren. Dies trotz relativ wenig Schnee aber dank sehr kalten Temperaturen.

In Anbetracht der erwähnten, etwas schwierigen Rahmenbedingungen (Wirtschaft, Währung, Wetter) sind wir mit dem Resultat trotzdem zufrieden. Umsomehr wenn wir davon ausgehen, dass zwei Weekends mit schönem Wetter erreicht hätten, um erneut ein Spitzenresultat zu erreichen. So sind wir weiterhin überzeugt, dass die Sedrun Bergbahnen AG einmal mehr den Tatbeweis erbracht haben, dass die Attraktivität des Gebietes und die strategische Ausrichtung der Unternehmung ausgezeichnet auf die Bedürfnisse des Marktes ausgerichtet sind. Damit befinden wir uns auf dem richtigen Weg.

#### **Sommersaison 2009**

Das Bergbahn-Angebot LSB Tgom erfreut sich, trotz einem Rückgang der transportierten Gäste von 700 repektiv 9 %, bei den Gästen weiterhin grosser Beliebtheit. Auch der Sommerbetrieb ist sehr wetterabhängig und somit können sich die Frequenzen von Jahr zu Jahr sehr stark verändern. Trotzdem werden die Sedrun Bergbahnen AG das Sommer-Angebot als einen wichtigen Beitrag an den Sommertourismus des Ferienortes Sedrun weiterführen. Viele positive Reaktionen erhalten wir immer wieder für das Gastroangebot der Familie Soliva auf dem Tgom.

Die Alphütte Las Palas haben wir während der Sommersaison an Diane Winkelmeier vermietet. Mit viel Liebe und Einsatz hat Diane den Gastrobetrieb inmitten des Wandergebietes Oberalp-Milez-Dieni geführt.

#### **Der Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat der Sedrun Bergbahnen AG hat sich im Geschäftsjahr 2009/10 zu sechs Sitzungen getroffen. Dabei hat er sich im strategischen Bereich insbesondere mit den Themen Jahresrechnung und Budget, Finanzplanung, Tarifgestaltung, Umbau Bergrestaurant Milez, Überarbeitung Organisationsstruktur (inkl. neues Organisationsreglement und Kompetenzordnung), Reorganisation Buchhaltung, Weiterführung Projekt Resort Dieni (Schaffung von warmen Betten) sowie die Zusammenarbeit mit Bergbahnen Disentis AG und die entsprechenden Auswirkungen auf die Tourismusorganisation Sedrun Disentis Tourismus befasst. Im Zentrum standen auch die Kooperation mit Andermatt Swiss Alps und Andermatt Gotthard Sportbahnen AG im Zusammenhang mit der Skigebietsverbindung Andermatt - Sedrun. In verschiedenen Bereichen kooperieren die Sedrun Bergbahnen AG auch sehr eingehend mit dem Gemeindepräsidenten und dem Gemeindevorstand.

#### **Wichtige Projekte**

##### **Neue Organisationsstruktur seit 1. Juli 2009**

Anfangs Juli 2009 hat der Verwaltungsrat die neue Organisationsstruktur definitiv verabschiedet. Dabei wurde auch das Organisationsreglement und die Kompetenzordnung überarbeitet und neu geregelt. Damit sind die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung zwischen dem Verwaltungsrat und der Direktion sowie der Direktion und der Technischen- und Gastroleitung klar geregelt.

##### **Richtplanungsverfahren Skigebietsverbindung Andermatt - Sedrun**

Der Verwaltungsrat und insbesondere der VR-Präsident und der Direktor haben sich im Geschäftsjahr 2009/10 sehr intensiv mit der künftigen Entwicklung und Ausrichtung der Unternehmung im Zusammenhang mit dem Tourismusresort Andermatt befasst. So sind die Sedrun Bergbahnen AG seit dem Frühjahr 2009 aktiv im Richtplanungs-Prozess für die Skigebietsverbindung Andermatt - Sedrun involviert. An verschiedenen gemeinsamen Sitzungen mit den beiden Kantonen Uri und Graubünden, der Korporation Ursern, der Andermatt Swiss Alps, den Andermatt Gotthard Sportbahnen AG, die Matterhorn Gotthard Bahn, der Region Surselva und der Gemeinde Tujetsch wurden die einzelnen Massnahmen für das Richtplan- und Plangenehmigungsverfahren inklusive UVB, Masterplanung Skiinfra, Nachhaltigkeitsbeurteilung sowie künftige Organisation und Struktur des Betreibers diskutiert. Bis im Frühjahr 2011

sollte das Gesuch um Richtplan-Genehmigung beim Bund eingereicht werden können.

In Zusammenhang mit den Bautätigkeiten des Tourismusresort in Andermatt haben die Auswirkungen auf die sich jedes Jahr ändernde Parkplatzsituation in Andermatt für die Sedrun Bergbahnen AG eine sehr hohe Priorität. Darum bringen wir uns aktiv in die Verhandlungen und Gespräche mit unseren Partnern (AGS, MGB, Gemeinde Andermatt und ASA) ein. Zudem beteiligen wir uns auch seit vielen Jahren an den direkten Parkplatzkosten (Miete, Bewirtschaftung, Schneeräumung) sowie am Gästebus Andermatt. Es ist von grösster Bedeutung für alle Partner, dass wir im Winter und während der ganzen Bauphase in den nächsten Jahren in Andermatt genügend Temporärparkplätze (rund 1'400) zur Verfügung haben. Gemäss aktuellem Stand der Planung sollten auch für die kommende Wintersaison genügend Parkplätze zur Verfügung stehen.

#### **Projekt Resort Dieni**

Seit einigen Jahren hat der Verwaltungsrat in seiner Strategie die Schaffung von bewirtschafteten (warmen) Betten in der Gemeinde Tujetsch definiert. Nachdem das Projekt Erweiterung Parkplätze Dieni aus bekannten Gründen nicht realisiert werden kann, haben wir, zusammen mit der Gemeinde Tujetsch und Andermatt Swiss Alps, eine Projektidee für ein Resort bei der Talstation in Dieni erarbeitet. In den nächsten Wochen werden wir die Tujetscher Bevölkerung über das Projekt sowie den Umzonungsprozess informieren.

#### **Quo vadis Sedrun Disentis Tourismus**

Am 31. Dezember 2009 haben die beiden Bergbahnen Disentis und Sedrun die beiden Gemeinden, den Vorstand SDT sowie die Öffentlichkeit gemeinsam darüber informiert,

dass die Bergbahnen Disentis AG in absehbarer Zeit nicht in die Tarifkooperation GOTTHARD OBERALP ARENA – Sedrun Andermatt eintreten werden. Der Grund dafür sei die unterschiedliche Positionierung und Vermarktung der beiden Bergbahn-Gesellschaften sowie die kurzfristig nicht realisierbare physische Skigebietsverbindung zwischen Disentis und Sedrun. In der gemeinsamen Stellungnahme haben die beiden Bergbahnen auch die Tourismus-Interessenz der beiden Orte aufgefordert, sich mit dieser veränderten Situation zu befassen.

Der Verwaltungsratspräsident und der Direktor haben sich in den letzten Monaten aktiv an den Diskussionen im Rahmen des Projektes OPTIMA VISTA (Projektkerngruppe) sowie dem «runden Tisch» eingebracht und sich beteiligt. Wir gehen davon aus, dass bis im Herbst entsprechende Lösungsansätze für die künftige Tourismusorganisation in der Region gefunden werden. Aus Sicht der Sedrun Bergbahnen AG darf eine allfällige Lösung aber auf keinen Fall die künftige Zusammenarbeit mit Andermatt (AGS, ASA, Tourismus GmbH) gefährden. Für uns hat die Skigebietsverbindung Andermatt – Sedrun und damit auch die Vermarktung dieser Region absolute Priorität.

#### **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

In der Wintersaison 2009/10 haben die Sedrun Bergbahnen AG insgesamt 99 Mitarbeitende beschäftigt (Vorjahr: 101). Davon waren 65 im Bahnbetrieb (68) und 34 im Gastrobereich (33) tätig. Die Unternehmung beschäftigte im letzten Geschäftsjahr insgesamt 13 Jahresmitarbeitende (14), davon eine Lernende in der Administration (Kauffrau) und ein Lernender in der Technik (Seilbahn-Mechatroniker EFZ). Die gesamten Stellenprozente der Unternehmung und somit der Personalaufwand liegt leicht unter dem Vorjahr.





In diesem Jahr dürfen wir drei Mitarbeiter der Sedrun Bergbahnen AG für ihre langjährige Anstellung gratulieren. **Boris Giger** aus Sedrun feiert sein 15jähriges Jubiläum als Jahresmitarbeiter im Technik-Team. Im Winter ist Boris als Patrouilleur auf den Pisten im Einsatz und im Sommer bei Unterhalts- und Revisionsarbeiten an den Anlagen.

Seit nunmehr 15 Jahren arbeitet auch **Pius Berther** aus Rueras bei den Sedrun Bergbahnen AG. In den ersten sieben Jahren war er jeweils während der Wintersaison im Bahnbetrieb unserer Unternehmung tätig. Seit dem Jahre 2002 ist er im Team der Jahresangestellten. Im Winter betreut er als Anlagechef die Sechser-Sesselbahn Mulinatsch und im Sommer ist er ebenfalls mit Unterhalts- und Revisionsarbeiten beschäftigt.

Ebenfalls seit 15 Jahren respektiv während fünfzehn Wintersaisons ist **Walter Pally** aus Curaglia bei den Sedrun Bergbahnen AG im Einsatz. Seit jeher ist er jeweils im Winter als Pistenmaschinenfahrer unterwegs.

Den drei Mitarbeitenden gratulieren wir zu ihren Arbeitsjubiläen. Ihnen gebührt ein grosses Dankeschön für Ihr grosses Engagement, die gute Arbeit und die Treue unserer Unternehmung gegenüber. Engrazia fetg.

#### Bahnbetrieb und Pistendienst

«Es war für uns alle ein etwas schwieriger Winter», so haben unsere Mitarbeitenden an der Winter-Schlussitzung der Anlagechefs den Verlauf der soeben zu Ende gegangenen Wintersaison 2009/10 bewertet. Und tatsächlich, der letzte Winter war ziemlich schwierig. Bereits der Start war verhalten. So konnten wir die Wintersaison 2009/10



nicht wie geplant am Wochenende vom 28./29. November 2009, sondern erst eine Woche später, am 5. Dezember 2009 starten. Dafür mit tollen Schneeverhältnissen. Denn am 30. November und 1. Dezember 2009 hat es so richtig eingeschneit. Innerhalb weniger als 24 Stunden intensivem Schneefall haben wir am Dienstagmorgen, 1. Dezember 2009 vor dem Büro in Dieni 105 cm Neuschnee gemessen. Das war dann aber auch schon die höchstgemessene Schneehöhe vom ganzen Winter. Die weiteren grösseren Schneefälle waren am Samstag, 20. Januar 2010 (20 cm), am Sonntag, 29. Januar 2010 (12 cm), am Samstag, 11. Februar 2010 (17 cm) sowie am Montag, 6. März 2010 (16 cm). Auffallend ist, dass es in der Zeit von anfangs Dezember bis Ende März nur an drei Wochenenden weder am Samstag noch am Sonntag nicht geschneit hat. Damit ist auch der Beweis erbracht, dass das Wetter, insbesondere an den Wochenenden, alles andere als gut war. Ein weiteres Indiz; zwischen Weihnachten und Neujahr hatten wir – ausser am Stephanstag – keinen angesagten, strahlend und schönen Tag. Die teils ungenauen und ab und zu auch total falschen Wetterprognosen haben im letzten Winter des öfteren Tagesgäste von einem Skiausflug in die GOBA abgehalten.

Wie bereits erwähnt; der Winter 2009/10 war sehr kalt, und dies bis mitte März 2010. Die durch unsere Wetterstation gemessenen Aussen-Temperaturen (jeweils am Morgen um 07.30 Uhr) verirrtten sich nur selten über die Nullgradgrenze und wenn, dann nur im Bereich von 2 bis 3 Grad. In den Monaten Dezember und Februar war es an nur je acht Tagen über Null Grad. Im Januar 2010 stieg die Temperatur gar nie über null Grad und im März wurde es erst ab dem 17ten wärmer respektiv über null Grad.

Dank den sehr kalten Temperaturen bis mitte März blieben die Pisten, trotz der relativ dünnen Schneedecke, bis Ende Wintersaison in einem sehr guten Zustand. Das sehr unbeständige Wetter, vor allem in der Nacht (es schneite immer wieder) stellte sehr hohe Anforderungen an unsere Pistenmaschinenfahrer. In der Regel werden alle Pisten nach der Pistenkontrolle und während der Nacht präpariert. Da im letzten Winter des öfteren am Abend und während der Nacht Schneefall einsetzte, mussten wir die Pistenpräparierung kurzfristig einstellen und am frühen Morgen (ab 05.00 Uhr) fortsetzen. So konnten die Pisten jeweils bis zum Start des Betriebes doch noch präpariert werden. Da die Zeit für das «ziehen» der Pisten (so wie es die Pistenspezialisten nennen) etwas kurz war, fehlte die gewünschte Kompaktheit. Trotzdem konnten wir in unserem Skigebiet während der ganzen Wintersaison sehr gute Pisten zur Verfügung stellen. Viele positive Rückmeldungen bestätigen uns immer wieder, dass dies ein USP der Sedrun Bergbahnen AG ist.

Unser professionell arbeitende und gut ausgebildete Pistenrettungsdienst konnte sich auch in diesem Winter nicht über mangelnde Arbeit beklagen. In der letzten Wintersaison wurden sie bei insgesamt 177 Unfällen aufgeboten (Vorjahr: 164). Dabei handelte es sich um 158 Selbstunfälle (152) sowie 11 Kollisions-Unfälle (12).

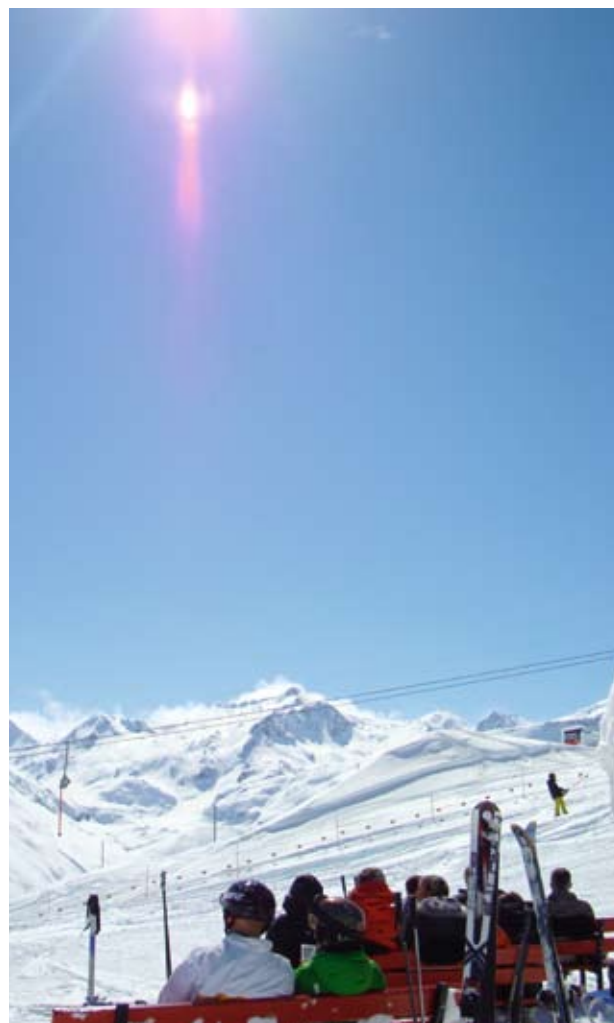
Die Wintersaison 2009/10 startete am 5. Dezember 2009 mit dem Weekend-Betrieb. Ab Freitag, 24. Dezember 2009 bis 11. April 2010 hatten wir täglich Betrieb. Insgesamt dauerte die vergangene Wintersaison 119 Tage gegenüber 128 Tage im Vorjahr. Dies hatte u.a. auch einen Einfluss auf die Frequenzen, welche sich von 2'645'583 im Vorjahr auf 2'529'205 oder um 116'378 (- 4.4 %) reduziert haben. Auch die Ersteintritte sind von 257'588 auf 243'892 oder um 13'696 (- 5.3 %) zurück gegangen.

Der frequenzstärkste Tag im letzten Winter war der Samstag, 26. Dezember 2009 mit 4'767 Skierdays (Ersteintritte). Im Vorjahr war es der 30.12.2009 mit 5'664 registrierte Skierdays. Bei 119 Betriebstagen haben im Durchschnitt täglich 2'049 (Vorjahr: 2'012 bei 128 Betriebstagen) unser Skigebiet besucht. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Erhöhung von 37 Personen oder knapp 2 %.

### Gastronomie

Wie beim Bahnbetrieb mussten wir auch bei den Gastrobetrieben einen Rückgang der Umsätze von 4 % registrieren. Dank einem neuen und effizientem Einkaufsmanagement konnte der Warenaufwand wesentlich reduziert werden, was sich positiv auf das Ergebnis der Gastrobetriebe auswirkte.

Die Gründe für den Umsatzrückgang sind klar. Nebst der kürzeren Wintersaison haben die schlechten Witterungsverhältnisse negativ auf die Umsatzzahlen ausgewirkt. Wie im Vorjahr fehlten den Restaurationsbetrieben auch in



diesem Winter die ertragsstarken «Terrassenwetter-Tage». Auch hier war es so, dass es «zu» kalt für die Terrasse war, obwohl es schön und sonnig war.

Bereits die zweite Wintersaison standen die Gastrobetriebe unter der Gesamtleitung von Antonia Hendry-Loretz. Tatkräftig unterstützt wurde die Gastroleiterin insbesondere durch den Küchenchef und langjährigen Mitarbeiter, Costa da Silva und seiner Frau Fatima. Für die übrigen Gastrobetriebe waren Toni Schmid (Restaurant Valtgeva), Sabine Keller (Las Palas) und Jacqueline Baumberger (Tegia nurser) zuständig.

Mit einem kleinen Umbau haben wir im letzten Herbst im Bergrestaurant Milez einerseits den bedienten Teil des Restaurants vergrössert und andererseits die Schneebar der Sonnenterrasse neu gestaltet. Diese baulichen Massnahmen sind von den Gästen grundsätzlich positiv aufgenommen worden.

**Marketing**

Die Marketing-Massnahmen für unsere Unternehmung und unser Skigebiet erfolgen einerseits zusammen mit der GOTTHARD OBERALP ARENA – Sedrun Andermatt unter dessen Brand und andererseits treten wir auch selbständig und mit dem Brand SEDRUN oder SEDRUN OBERALP im Markt auf.

Die Zusammenarbeit innerhalb der GOBA mit den Andermatt Gotthard Sportbahnen AG und der Matterhorn Gotthard Bahn ist sehr gut und für die Angebotsgestaltung und somit der Attraktivität unseres Skigebietes sehr wichtig. So ist der Tarifverbund GOTTHARD OBERALP ARENA weiterhin ein spannendes und tolles Projekt. Das Skipass-Angebot ist attraktiv und heute in unserer Region nicht mehr wegzudenken.

Für die Vermarktung und Kommunikation unserer Region und Produkte haben wir im letzten Geschäftsjahr folgende neue und auch bewährte Marketing-Massnahmen und Kooperationen lanciert:

- Sponsoring Hockey Club Ambri-Piotta (inkl. Mannschaftsbus der Fa. Gasser)
- Sponsoring Hockey-Club Lugano (Bandenwerbung)
- Auftritt Zuger Messe 2009; mit Partner Schneepass Zentralschweiz
- «Alles fährt Ski»-Kampagne mit Bergbahnen Graubünden, Graubünden Ferien und Hotelleriesuisse Graubünden
- Online Ski-Ticketing mit ticketportal.ch
- Grosse Promotion mit Baarer-Bier (Ausstellung, Etikette & Wettbewerb, Print- und Radiowerbung Zentralschweiz)
- Aktion Seppi-Tag: Rekordversuch; das grösste Seppi-Treffen der Schweiz
- Promotion mit Siro-Sport, Winterthur
- Promotion Pistenweekend und Hotelpauschalen Sedrun



- Skipass-Promotionen mit TCS, Snow'n'Rail, TCS, Schweizer Familie, ÖKK, Trend Sport Shop Hinwill
- Radio-Werbung in den Lokalradios Sunshine, Pilatus & Central

Auch im letzten Winter konnten wir im Skigebiet Milez-Oberalp verschiedene spannende und attraktive Events durchführen. So unter anderem die traditionellen Sedruner Pistenevents wie «SnowNight Sedrun», «Rock the Mountain and Concert», «Waterslide-Contest» und «Silvesterparty» im Bergrestaurant Milez.

Mit dem neuen, attraktiven und sehr beliebten Funpark Tegia Gronda erhalten wir die Möglichkeit neue und spannende Events im Bereich Boardercross und Halfpipe durch zu führen. So fand im Februar 2010 wiederum ein Boardercross Open im Rahmen der Moove Sympanie Snow Series statt. Ebenfalls im Funpark fand neu eine Photosession statt, welches wir zusammen mit dem Snowboardclub Sedrun organisiert haben.

Auf die nächste Wintersaison ist ein weiterer Ausbau des Funpark Tegia Gronda geplant. So möchten wir uns künftig insbesondere im Bereich CROSSPARK (Boarder und Ski) national einen bedeutenden Namen schaffen und uns entsprechend positionieren. Diesbezügliche Verhandlungen mit entsprechenden nationalen und internationalen Partnern laufen.

**Finanzen**

Die Winter Brutto-Personenverkehrseinnahmen belaufen sich auf CHF 6'116'732 gegenüber CHF 6'341'835 im Vorjahr. Dies bedeutet einen Rückgang von CHF 225'103 oder



4.2 %. Die Brutto-Gastroeinnahmen liegen mit insgesamt CHF 1'885'918 ebenfalls unter dem Resultat des Vorjahres von CHF 1'968'264. Die Gesamteinnahmen (Brutto) der Unternehmung reduzierten sich von CHF 8'504'147 auf CHF 8'272'250 oder um 2.7%.

Demgegenüber hat aber erfreulicherweise der Betriebsaufwand um CHF 148'925 oder 2.6 % auf insgesamt CHF 5'679'227 abgenommen.





Das Betriebsergebnis I (EBITDA) beträgt CHF 2'593'023, ein Rückgang von CHF 82'972 oder 3.1 % gegenüber dem Vorjahr.

Der Finanzaufwand ist von CHF 493'648 auf CHF 521'953 oder um CHF 28'305 gestiegen. Die Kostensteigerung steht vor allem im Zusammenhang mit einem Kursverlust (Korrekturbuchung) beim EURO-Bankkonto im Betrag von CHF 56'806. Im Finanzaufwand sind die Hypothekarzinsen an die Banken sowie die Leasingzinsbelastung für die 6er Sesselbahn Mulinatsch enthalten.

Der Steueraufwand beläuft sich auf CHF 68'811 und liegt damit CHF 12'636 tiefer als im Vorjahr. Der Cashflow per

30. Juni 2010 beträgt CHF 2'002'258 gegenüber CHF 2'100'899 im Vorjahr.

Das doch noch recht positive Geschäftsergebnis erlaubt die ordentliche Abschreibungen von CHF 1'947'943. Die hypothekarische Belastung hat sich von CHF 8'870'000 auf CHF 8'100'000 reduziert. Die Leasingverpflichtung per 30. Juni 2010 beträgt CHF 3'233'341 und wurde vertragskonform um CHF 468'189 abgebaut. Mit der Rückzahlung der letzten Rate per 30. Juni 2010 konnte das von der Gemeinde gewährte zinslose Darlehen von 1.545 Mio für die Beschneiungsanlage vollumfänglich zurück bezahlt werden. Somit beläuft sich das Darlehen der Gemeinde Tujetsch noch auf insgesamt CHF 2'000'000 (Sesselbahn Mulinatsch).

Die Sedrun Bergbahnen AG weisen im Geschäftsjahr 2009/10 einen Reingewinn von CHF 54'315 gegenüber CHF 63'415 im Vorjahr aus. Die Eigenkapitalquote hat sich damit von 25.9 % auf 27.8 % verbessert.

Auch an dieser Stelle sei nochmals erwähnt, dass die Sedrun Bergbahnen AG über einen modernen, gut gepflegten Anlagen- und Einrichtungspark verfügen. Dies ist für die weitere Entwicklung der Unternehmung von grosser Bedeutung. So sind wir in den nächsten Jahren nicht gezwungen, Investitionen für Zwangserneuerungen zu tätigen und werden auch weiterhin die aus dem Betriebsergebnis erarbeiteten Mittel für die Schuldentrückzahlung und für eine gezielte Qualitätsverbesserung einsetzen können.

Es gilt weiterhin, dass – ein normaler Geschäftsverlauf vorausgesetzt – die Sedrun Bergbahnen AG mit dem erzielten Betriebsergebnis die Fremdverschuldung in ca. 6 – 7 Jahren abbauen können. Damit verfügt unsere Unternehmung über eine stabile finanzielle Struktur.

#### Dank

Ein grosser Dank gebührt in erster Linie unseren Mitarbeitenden im Bahn- und den Gastrobetrieben für den engagierten Einsatz während einer nicht einfachen Wintersaison. Der Verwaltungsrat und der Direktor wissen dieses Engagement zu schätzen. Wir sind uns nach wie vor über den sehr hohen Stellenwert und die tragende Bedeutung jedes einzelnen Mitarbeitenden für den Erfolg der Sedrun Bergbahnen AG bewusst. Darum schätzen wir Eure Arbeit auch entsprechend.

Ein grosses Dankeschön gehört aber auch unseren Aktionärinnen und Aktionäre, den Gemeindebehörden (Vorstand und Gemeinderat), unseren Leistungs-Partnern am Ort

und insbesondere unseren Partnern in der GOTTHARD OBERALP ARENA - die Andermatt Gotthard Sportbahnen AG und die Matterhorn Gotthard Bahn - für die stets überzeugte, tatkräftige und wohlwollende Unterstützung der Sedrun Bergbahnen AG.

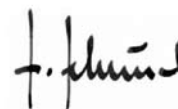
In Anbetracht der vor uns liegenden Herausforderungen freuen wir uns auf das was auf uns zukommt. Gemeinsam

mit unseren Partnern wollen wir diese Herausforderungen annehmen.

**SEDRUN BERGBAHNEN AG**



Dr. Peter Furger,  
VR-Präsident



Silvio Schmid,  
Geschäftsleiter



	2009/10	2008/09	+/-	2007/08
<b>FAHRTEN/ERSTEINTRITTE</b>				
Frequenzen	2'529'205	2'645'583	-4.4%	2'822'333
Ersteintritte Sedrun Bergbahnen AG	243'892	257'588	-5.3%	266'051
Ersteintritte GOTTHARD OBERALP ARENA	428'755	455'580	-5.9%	475'451
<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>				
Betriebsertrag	8'272'250	8'504'147	-2.7%	8'643'244
Betriebsaufwand	5'679'227	5'828'152	-2.6%	5'751'799
<b>Betriebsergebnis I (EBITDA)</b>	<b>2'593'023</b>	<b>2'675'995</b>	<b>-3.1%</b>	<b>2'891'445</b>
Finanz- und Steueraufwand/-erfolg	590'764	575'096	2.7%	507'097
<b>Gewinn vor Abschreibungen/Cash flow</b>	<b>2'002'258</b>	<b>2'100'899</b>	<b>-4.7%</b>	<b>2'384'348</b>
Abschreibungen	1'947'943	2'037'484	-4.4%	2'287'699
<b>Jahresgewinn</b>	<b>54'315</b>	<b>63'415</b>	<b>-14.3%</b>	<b>96'649</b>
<b>BILANZ</b>				
<b>Aktiven</b>				
Umlaufvermögen	3'648'886	3'324'535	9.8%	3'182'733
Anlagevermögen	16'115'233	17'664'136	-8.8%	19'010'445
<b>Passiven</b>				
Fremdkapital	14'271'903	15'550'769	8.2%	16'818'693
Eigenkapital	5'492'216	5'437'901	1.0%	5'374'485
Bilanzsumme	19'764'120	20'988'670	-5.8%	22'193'178

<b>Geschäftsorgane</b>		<b>Eintritt</b>
<b>Verwaltungsrat</b>		
Dr. Peter Furger	VR-Präsident	2004
Marcellino Giger	VR-Vizepräsident	2007
Sep Lorenz Berther	VR-Mitglied	1998
Mathias Bundi	VR-Mitglied	2005
Armin Tanner	VR-Mitglied	2005
Gérard Jenni	VR-Mitglied	2009
<b>Revisionsstelle</b>		
BDO AG, Altdorf		2000
<b>Direktion</b>		
Silvio Schmid	Direktor	1994
<b>Führungsteam</b>		
Sepp Hendry	Leiter Technik & Bahnbetrieb	1981
Gion Petschen	Leiter Technische Dienste	2000
Claudia Levy	Leiterin Administration	1996
Antonia Hendry	Leiterin Gastrobetriebe	bis 30.04.2010
<b>Jahresmitarbeiter</b>		
Anja Caduff	Lernende Kauffrau, Profil E	2008
René Epp	Sachbearbeiter Buchhaltung	bis 31.10.2009
Lea Vögtli	Assistentin Buchhaltung	ab 01.11.2009
Boris Giger	Rettungsdienst/Technik	1995
Pius Berther	Bahnbetrieb/Technik	2002
Toni Berther	Lernender Seilbahner EFZ	bis 05.04.2010
Marcus Caduff	Bahn- & Gastrobetrieb	1992
Toni Cathomas	Betriebselektriker	2000
Silvio Decurtins	Betriebsmechaniker	1988
Vitus Lutz	Bahnbetrieb/Technik	1989
Adrian Schnoz	Betriebsmechaniker Stv.	seit 01.06.2010



2008/09		2009/10
	<b>AKTIVEN</b>	
4'519.70	Kasse	4'329.60
224'340.66	Postcheck	445'276.01
2'721'207.02	Banken	2'452'661.56
13'989.00	Wertschriften	14'109.00
<b>2'964'056.38</b>	<b>Total Liquide Mittel &amp; Wertschriften</b>	<b>2'916'376.17</b>
158'400.32	Forderungen	509'925.90
115'884.06	Vorräte	139'668.37
<b>274'284.38</b>	<b>Total Forderungen &amp; Vorräte</b>	<b>649'594.27</b>
86'193.89	Transitorische Aktiven	82'916.00
<b>86'193.89</b>	<b>Total aktive Abgrenzungen</b>	<b>82'916.00</b>
<b>3'324'534.65</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	<b>3'648'886.44</b>
46'761'189.95	Bahnanlagen	46'921'838.58
-31'543'225.04	Wertberichtigung Bahnanlagen	-33'258'178.37
6'450'069.51	Gastrobetriebe	6'688'461.66
-4'003'898.81	Wertberichtigung Gastrobetriebe	-4'236'888.38
<b>17'664'135.61</b>	<b>Anlagenvermögen</b>	<b>16'115'233.49</b>
<b>20'988'670.26</b>	<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>19'764'119.93</b>
	<b>PASSIVEN</b>	
257'942.73	Kreditoren	176'781.57
381'296.50	Vorauszahlungen	546'866.00
185'500.00	Transitorische Passiven	214'915.00
<b>824'739.23</b>	<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>938'562.57</b>
154'500.00	Darlehen Gemeinde Beschneigung	0.00
2'000'000.00	Darlehen Gemeinde SB Mulinatsch	2'000'000.00
3'701'530.12	Leasingverpflichtung SGEF	3'233'341.08
8'870'000.00	Hypotheken	8'100'000.00
<b>14'726'030.12</b>	<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>13'333'341.08</b>
70.2%		67.5%
<b>15'550'769.35</b>	<b>Fremdkapital</b>	<b>14'271'903.65</b>
74.1%		72.2%
3'000'000.00	Aktienkapital	3'000'000.00
600'000.00	Gesetzliche Reserven	600'000.00
1'774'485.47	Gewinnvortrag	1'837'900.91
63'415.44	Reingewinn	54'315.37
<b>5'437'900.91</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>5'492'216.28</b>
25.9%		27.8%
<b>20'988'670.26</b>	<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>19'764'119.93</b>
100.0%		100.0%

2008/09		2009/10
1'957'530.89	Ertrag Gastrobetriebe	1'873'750.57
11'568.00	Personalunterkünfte	14'690.10
-834.46	Ertragsminderungen Gastro	-2'522.38
<b>1'968'264.43</b>	<b>Gesamtertrag Gastrobetrieb</b>	<b>1'885'918.29</b>
43'010.21	Personenverkehrsertrag Sommer	42'612.91
6'341'835.59	Personenverkehrsertrag Winter	6'116'732.64
33'819.14	Dienstleistungsertrag	59'896.71
150'228.96	Übriger Ertrag	198'569.75
-33'011.20	Kommissionen & Skonti Bahnbetrieb	-31'480.46
<b>6'535'882.70</b>	<b>Gesamtertrag Bahnbetrieb</b>	<b>6'386'331.55</b>
<b>8'504'147.13</b>	<b>Betriebsertrag</b>	<b>8'272'249.84</b>
<i>100.00%</i>		<i>100.00%</i>
616'426.21	Verkehrsertragsminderungen (MGB, ÖV, Abg.)	617'364.38
660'386.10	Warenaufwand Gastro	570'407.96
-7'204.47	Warenaufwand Bahnen	-6'247.59
484'541.21	Personalaufwand Gastro	473'054.50
2'203'010.13	Personalaufwand Bahnen	2'198'594.98
233'424.96	Unterhalt Betriebsanlagen	221'733.29
167'523.98	Mieten, Pachten, Leasing	128'513.57
67'152.08	Unterhalt Sachanlagen Bahnen	58'115.86
64'525.66	Unterhalt Sachanlagen Gastro	54'647.02
108'151.73	Unterhalt Fahrzeuge und Transport	139'408.60
174'734.70	Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	174'454.80
4'058.10	Beiträge, Zuwendungen	17'017.11
608'847.70	Energie-/Entsorgungsaufwand	569'953.54
112'779.78	Verwaltungs- und Informatikaufwand	119'184.02
137'218.35	Gesellschaftsorgane, GV, Beratung	131'220.03
244'075.87	Marketing	215'133.33
16'722.49	Übriger Betriebsaufwand	9'092.88
0.00	Debitorenverluste	5'000.00
-22'079.40	Ausserordentlicher Erfolg	-17'421.01
-46'143.12	Gewinn aus Veräusserung Anlagevermögen	0.00
<b>5'828'152.06</b>	<b>Betriebsaufwand</b>	<b>5'679'227.27</b>
<b>2'675'995.07</b>	<b>BETRIEBSERGEBNIS I (EBITDA)</b>	<b>2'593'022.57</b>
<i>31.47%</i>		<i>31.35%</i>
493'648.01	Finanzaufwand/-erfolg	521'952.80
81'448.00	Steueraufwand	68'811.50
<b>575'096.01</b>	<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>590'764.30</b>
<b>2'100'899.06</b>	<b>Gewinn vor Abschreibungen</b>	<b>2'002'258.27</b>
<i>24.70%</i>		<i>24.20%</i>
2'037'483.62	Ordentliche Abschreibungen	1'947'942.90
<b>2'037'483.62</b>	<b>Total Abschreibungen</b>	<b>1'947'942.90</b>
<b>63'415.44</b>	<b>JAHRESGEWINN</b>	<b>54'315.37</b>
<i>0.75%</i>		<i>0.66%</i>

Investitionsarten	Anschaffungswerte 01.07.2009	Zunahme 2009/10	Abnahme 2009/10	Anschaffungswerte 30.06.2010
<b>Bahnanlagen</b>				
Boden und Rechte	1'156'942.80	6'613.95		1'163'556.75
Parkplatz Dieni	1'029'628.97			1'029'628.97
Skilifte Milez-Cuolm Val	358'199.54			358'199.54
Sesselbahn Cungieri	122'000.47			122'000.47
Skilift Strem	259'783.15			259'783.15
Skilift Valtgeva	402'990.52			402'990.52
Skilift Drun	65'600.40			65'600.40
Skilift Tegia Gronda	379'097.59			379'097.59
Skilift Planatsch	554'330.75			554'330.75
Skilift Alpsu	1'725'115.20			1'725'115.20
Sesselbahn Val Val	7'434'613.63			7'434'613.63
Sesselbahn Dieni-Milez	12'071'020.62			12'071'020.62
Sesselbahn Mulinatsch	10'103'400.41	18'490.50		10'121'890.91
Skilift Pony	47'644.62			47'644.62
Zauberteppich	153'310.84			153'310.84
Brücke Valtgeva-Cungieri	220'134.00			220'134.00
Unterführung Dieni	349'111.90			349'111.90
Unterführung Spinatscha	65'850.70			65'850.70
Unterführung Pedunz Dieni	661'133.05			661'133.05
Reservoir Milez	326'307.35			326'307.35
Lawinverbauungen	85'366.10			85'366.10
Büroeinrichtungen/EDV	532'475.87	3'737.64		536'213.51
Pistenmaschinen	2'368'744.24			2'368'744.24
Fahrzeuge	259'256.89			259'256.89
Funkzentrale	0.00	11'207.65		11'207.65
Stall Dieni	115'627.00			115'627.00
Werbetafeln	198'995.76			198'995.76
Tankstelle Milez	25'212.10			25'212.10
Snowboardpark Tegia Gronda	234'163.03	6'000.00		240'163.03
Beschneigungsanlage	5'202'817.39	76'291.08		5'279'108.47
Militärbaracken	22'500.00			22'500.00
Klärgrube Alpsu	0.00	36'182.38		36'182.38
Sportshop Dieni	229'815.06	2'125.43		231'940.49
<b>Total Bahnanlagen</b>	<b>46'761'189.95</b>	<b>160'648.63</b>	<b>0.00</b>	<b>46'921'838.58</b>
<b>Gastwirtschaftsbetriebe</b>				
Restaurant Milez	5'225'122.40	232'378.96		5'457'501.36
Restaurant Valtgeva	298'892.95	1'719.00		300'611.95
Mobiliar Milez	911'184.16	4'294.19		915'478.35
Mobiliar Valtgeva	14'870.00			14'870.00
<b>Total Gastwirtschaftsbetriebe</b>	<b>6'450'069.51</b>	<b>238'392.15</b>	<b>0.00</b>	<b>6'688'461.66</b>
<b>Total</b>	<b>53'211'259.46</b>	<b>399'040.78</b>	<b>0.00</b>	<b>53'610'300.24</b>

Investitionsarten	Anschaffungswert/Inventar 30.06.2010	Abschreibungen Total 01.07.2009	Abschreibungen Zugang 2009/10	Abschreibungen Abgang 2009/10	Abschreibungen Total 30.06.2010	Stand netto 30.06.2010
<b>Bahnanlagen</b>						
Boden und Rechte	1'163'556.75	718'981.47	11'635.57		730'617.04	432'939.71
Parkplatz Dieni	1'029'628.97	949'081.81	51'481.45		1'000'563.26	29'065.71
Skilift Milez-Cuolm Val	358'199.54	358'199.54			358'199.54	0.00
Sesselbahn Cungiari	122'000.47	122'000.47			122'000.47	0.00
Skilift Strem	259'783.15	259'783.15			259'783.15	0.00
Skilift Valtgeva	402'990.52	402'990.52			402'990.52	0.00
Skilift Drun	65'600.40	65'600.40			65'600.40	0.00
Skilift Tegia Gronda	379'097.59	353'360.55	15'163.90		368'524.45	10'573.14
Skilift Planatsch	554'330.75	554'330.75			554'330.75	0.00
Skilift Alpsu	1'725'115.20	1'725'115.20			1'725'115.20	0.00
Sesselbahn Val Val	7'434'613.63	7'434'613.63			7'434'613.63	0.00
Sesselbahn Dieni-Milez	12'071'020.62	8'893'733.90	482'840.82		9'376'574.72	2'694'445.90
Sesselbahn Mulinatsch	10'121'890.91	1'211'832.22	404'875.64		1'616'707.86	8'505'183.05
Skilif Pony	47'644.62	47'644.62			47'644.62	0.00
Zauberteppich	153'310.84	61'324.32	15'331.08		76'655.40	76'655.44
Brücke Valtgeva-Cungiari	220'134.00	220'134.00			220'134.00	0.00
Unterführung Dieni	349'111.90	349'111.90			349'111.90	0.00
Unterführung Spinatscha	65'850.70	65'850.70			65'850.70	0.00
Unterführung Fussgänger Dieni	661'133.05	538'804.90	33'056.65		571'861.55	89'271.50
Reservoir Milez	326'307.35	326'307.35			326'307.35	0.00
Lawinenverbauungen	85'366.10	85'366.10			85'366.10	0.00
Büroeinrichtungen/EDV	536'213.51	532'475.87	3'737.64		536'213.51	0.00
Pistenmaschinen	2'368'744.24	1'653'195.84	114'376.32		1'767'572.16	601'172.08
Fahrzeuge	259'256.89	226'446.84	10'090.00		236'536.84	22'720.05
Funkzentrale	11'207.65	0.00	2'241.53		2'241.53	8'966.12
Stall Dieni	115'627.00	79'774.00	5'781.35		85'555.35	30'071.65
Werbetafeln	198'995.76	198'995.76			198'995.76	0.00
Tankstelle Milez	25'212.10	25'212.10			25'212.10	0.00
Snowboardpark Milez	240'163.03	234'163.03	6'000.00		240'163.03	0.00
Beschneigungsanlage	5'279'108.47	3'783'177.02	527'910.85		4'311'087.87	968'020.60
Militärbaracken	22'500.00	22'500.00			22'500.00	0.00
Klärgrube Alpsu	36'182.38	0.00	7'236.48		7'236.48	28'945.90
Sportshop Dieni	231'940.49	43'117.08	23'194.05		66'311.13	165'629.36
<b>Total Bahnanlagen</b>	<b>46'921'838.58</b> <i>100%</i>	<b>31'543'225.04</b>	<b>1'714'953.33</b>	<b>0.00</b>	<b>33'258'178.37</b>	<b>13'663'660.21</b> <i>29%</i>
<b>Gastwirtschaftsbetriebe</b>						
Restaurant Milez	5'457'501.36	3'114'079.80	109'150.03		3'223'229.83	2'234'271.53
Restaurant Valtgeva	300'611.95	73'431.45	30'061.20		103'492.65	197'119.30
Mobiliar Milez	915'478.35	811'926.56	91'547.84		903'474.40	12'003.95
Mobiliar Valtgeva	14'870.00	4'461.00	2'230.50		6'691.50	8'178.50
<b>Total Gastwirtschaftsbetriebe</b>	<b>6'688'461.66</b> <i>100%</i>	<b>4'003'898.81</b>	<b>232'989.57</b>	<b>0.00</b>	<b>4'236'888.38</b>	<b>2'451'573.28</b> <i>37%</i>
<b>Total</b>	<b>53'610'300.24</b> <i>100%</i>	<b>35'547'123.85</b>	<b>1'947'942.90</b>	<b>0.00</b>	<b>37'495'066.75</b>	<b>16'115'233.49</b> <i>30%</i>

30. Juni 2009		30. Juni 2010
	<b>Gesamtwert der zur Sicherung eigener Verpflichtungen abgetretenen und verpfändeten Aktiven</b>	
15'294'483.67	Bilanzwert der belasteten Sachanlagen	14'388'570.85
18'815'000.00	Nominalwert der Grundpfandverschreibungen	18'815'000.00
8'870'000.00	davon beansprucht	8'100'000.00
	<b>Versicherungswerte</b>	
32'730'000.00	Betriebsanlagen	32'730'000.00
16'824'000.00	Gebäulichkeiten	16'824'000.00
880'000.00	Pistenfahrzeuge	880'000.00
	<b>Leasingverbindlichkeiten</b>	
32'505.85	Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten	13'242.10
4'322'136.00	Bilanzierte Leasingverbindlichkeiten (Sesselbahn Mulinatsch - Cuolm Val)	3'704'688.00
	<b>Verbindlichkeiten</b>	
0.00	Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	32'040.50

### Risikobeurteilung

Gemäss dem neuen Art. 663b Ziff. 12 OR müssen Aktiengesellschaften, GmbH oder Stiftungen, die ein kaufmännisches Gewerbe betreiben, im Anhang zur Jahresrechnung Angaben zur Durchführung einer Risikobeurteilung machen.

Die Sedrun Bergbahnen AG haben eine Risikobeurteilung der Unternehmung in schriftlicher Form erstellt und diese durch den Verwaltungsrat an der Sitzung vom 20. August 2010 einstimmig genehmigt.



Tel. 041 874 70 70  
 Fax 041 874 70 80  
 www.bdo.ch

BDO AG  
 Marktgasse 4  
 6460 Altdorf

**Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision**  
 an die Generalversammlung der

**Sedrun Bergbahnen AG, Rueras**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang) der Sedrun Bergbahnen AG für das am 30. Juni 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Altdorf, 13. August 2010

BDO AG



Beat Marty  
 Leitender Revisor  
 Zugelassener Revisionsexperte



Benno Laimbacher  
 Zugelassener Revisor

## Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	30.06.2010 CHF	30.06.2009 CHF
Bilanzvortrag 01.07.	1'837'900.91	1'774'485.47
Jahresgewinn	54'315.37	63'415.44
Bilanzgewinn 30.06.	1'892'216.28	1'837'900.91
Einlage in die allgemeine Reserven	0.00	0.00
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>1'892'216.28</b>	<b>1'837'900.91</b>



### Ertrag

Die Brutto-Personenverkehrseinnahmen betragen CHF 6'159'345.55 gegenüber 6'384'845.50 im Vorjahr. Dies entspricht einem Rückgang von CHF 225'499.95 oder 3.5 %. Demgegenüber konnte der Dienstleistungsertrag um CHF 26'077.57 und der übrige Ertrag um CHF 48'340.79 gesteigert werden. Darin enthalten sind auch die Erträge für den Technischen Support der AGS sowie verschiedene Arbeiten für Dritte.

Der Gesamtumsatz bei den Gastrobetrieben beläuft sich auf CHF 1'885'918.29 gegenüber CHF 1'968'264.43 im Vorjahr, was einem Umsatzrückgang von CHF 82'346.14 oder 4.2 % entspricht. Der Umsatzrückgang erfolgte beim Bergrestaurant Milez, der Alphütte Las Palas und der Tegianurser. Beim Restaurant Valtgeva konnten wir den Vorjahresumsatz halten.

Der Gesamtertrag der Unternehmung im Geschäftsjahr 2009/10 beträgt CHF 8'272'249.84 gegenüber CHF 8'504'147.13 im Vorjahr. Dies entspricht einem Umsatzrückgang von CHF 231'897.29 oder 2.7 % gegenüber dem Vorjahr.

### Aufwand

Gegenüber dem Umsatzrückgang hat sich auch der Betriebsaufwand der Unternehmung von CHF 5'828'152.06 auf CHF 5'679'227.27 oder um 2.6 % respektiv CHF 148'924.79 reduziert.

Die Verkehrsertragsminderungen für Abgeltungen an die MGB, Öffentlicher Verkehr (SnowNightBus, Skibus Cadi und Andermatt) und Pistenabgeltungen AGS sind im Rahmen des Vorjahres. Der gesamte Personalaufwand der Unternehmung beträgt CHF 2'671'649.48 und hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 15'901.86 oder 0.6 % reduziert.

Der Warenaufwand hat sich beim Bahnbetrieb unwesentlich verändert. Bei den Gastrobetrieben hat sich dieser um CHF 89'978.14 oder 13.6 % reduziert.

Der Unterhalt Bahnbetrieb und allgemeiner Aufwand inklusive Versicherungen, Abgaben und Energie- und Entsorgungsaufwand (Bahn und Gastro) beträgt CHF 1'363'843.79 und hat sich somit um CHF 64'575.19 respektiv 4.5 % reduziert. Der Verwaltungs- und Marketingaufwand (inkl. Gesellschaftsorgane, GV und Beratungen) beläuft sich auf CHF 474'630.26 und hat sich somit um CHF 36'166.23 oder 7 % reduziert. Im Marketingaufwand sind die Beiträge an die Tourismusförderungsabgabe von CHF 60'536.60 an SDT enthalten.

Der Finanzaufwand ist um CHF 28'304.79 oder 5.7 % gestiegen. Darin enthalten ist ein Kursverlust auf dem EURO-Konto von CHF 56'806.54. Die Hypothekarzinsen beliefen sich im Rahmen des Vorjahres. Die Leasingzinsen für die Finanzierung der 6er Sesselbahn Mulinatsch belasten das Finanzaufwandskonto mit CHF 149'258.92. Der Steuer- aufwand hat sich um CHF 12'636.50 auf CHF 68'811.50 reduziert.

### Gewinn vor Abschreibungen (Cash flow)

Das EBITDA beträgt CHF 2'593'022.57 und ist gegenüber dem Vorjahr um CHF 82'972.50 oder 3.1 % gesunken. Der erwirtschaftete Gewinn vor Abschreibungen beträgt CHF 2'002'258.27 gegenüber CHF 2'100'899.006 [ minus 98'640.79 oder minus 4.7 %] im Vorjahr und entspricht 24.2 % (Vorjahr: 24.7 %) der Gesamteinnahmen.

Dieses Ergebnis erlaubt ordentliche Abschreibungen von CHF 1'947'942.90 gegenüber CHF 2'037'483.62 im Vorjahr.

Für das Geschäftsjahr 2009/10 weisen die Sedrun Bergbahnen AG demnach einen Jahresgewinn von CHF 54'315.37 gegenüber CHF 63'415.44 im Vorjahr aus.



### Aktiven

**Liquide Mittel:** Die liquiden Mittel (Kasse, Post, Bank, Wertschriften) haben sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 47'680.21 oder - 1.6 % reduziert. Damit ist die Liquidität der Unternehmung immer noch sehr gut.

**Forderungen:** Diese Positionen beinhalten ausstehende Forderungen von Kreditkarten und REKA, verschiedene Debitoren sowie Ausstände der Mehrwertsteuer. Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 351'525.28 erhöht.

**Warenvorräte:** Die gesamten Inventarwerte haben sich um CHF 23'784.31 erhöht und sind mit CHF 139'668.37 in der Bilanz ausgewiesen. Darin enthalten sind die Warenvorräte der Gastrobetriebe sowie Verkaufsmaterial, Tickets und Arbeitskleider des Bahnbetriebes.

**Transitorische Aktiven:** Im Betrag von CHF 82'916.00 (Vorjahr: CHF 86'193.89) sind Abgrenzungen der Tourismus-Förderungsabgabe sowie ausstehende Guthaben aus Steuern und Versicherungsleistungen enthalten.

**Anlagevermögen:** Die Investitionen im Geschäftsjahr 2009/10 beinhalten Umbauten und einen neuen Induktionsherd im Bergrestaurant Milez, Umbauen in der Tegia Las Palas, die Erweiterung der Beschneiungsanlage in Valtgeva, den Anschluss der Klärgrube Alpu an Abwasser Uri sowie die Anschaffung einer neuen Funkzentrale.

Die Gesamtinvestitionen betragen CHF 399'040.78, davon wurden CHF 160'648.63 im Bahnbereich und CHF 238'392.15 im Gastrobereich getätigt.

Die gesamten Bruttoinvestitionen (Anschaffungswert) per 30.06.2010 betragen somit CHF 53'610'300.24. Nach Gesamtabschreibungen von CHF 37'495'066.75 sind diese noch mit CHF 16'115'233.49 oder 30 % bewertet. Die Details gehen aus der Investitionsrechnung sowie der Abschreibungstabelle hervor.

### Passiven

**Kreditoren:** Die Kreditoren respektiv die ausstehenden Lieferantenrechnungen haben sich um CHF 81'161.16 auf CHF 176'781.57 reduziert. Darin enthalten sind ausstehende Rechnungen gegenüber Lieferanten.

**Vorauszahlungen:** Dieses Konto beinhaltet den erzielten Umsatz des Vorverkaufs von Jahresabonnements der kommenden Wintersaison per 30. Juni 2010 im Betrag von CHF 546'866.00 (Vorjahr: CHF 381'296.50).

Die **Transitorische Passiven** sind mit CHF 214'915.00 (Vorjahr: CHF 185'500.00) ausgewiesen und beinhalten Abgrenzungen für Sozialversicherungsbeiträge, Ferienguthaben und 13. Monatslohn sowie Rückstellungen für Revisions- und Beratungshonorar, Parkplätze Andermatt, Pro Lucmagn, Versicherungsleistungen und Steuern.

Das **langfristige Fremdkapital** beläuft sich auf insgesamt CHF 13'333'341.08; davon CHF 8'100'000 Hypothekenschulden, Darlehen für den Bau der Sesselbahn Mulinatsch im Betrag von CHF 2'000'000 sowie die Leasingverpflichtung gegenüber der SG Equipment Finance AG im Betrag von CHF 3'233'341.08. Somit haben sich die langfristigen Schulden um insgesamt CHF 1'392'689.04 reduziert und betragen aktuell 67.5 % gegenüber 70.2 % im Vorjahr.

**Eigenkapital:** Nach Verbuchung des Betriebsgewinns 2009/10 von CHF 54'315.37 beträgt das Eigenkapital der Sedrun Bergbahnen AG am 30. Juni 2010 CHF 5'492'216.28. Dies sind 27.8 % der Bilanzsumme gegenüber 25.9 % in Vorjahr.



Rechnung 2008/09		Rechnung 2009/10
	<b>A) Geschäftstätigkeit</b>	
63'415.44	Jahresgewinn	54'315.37
2'037'483.62	Abschreibungen	1'947'942.90
<b>2'100'899.06</b>	<b>Erarbeitete Mittel (Cash Flow)</b>	<b>2'002'258.27</b>
54'495.29	(-) Zu- (+) Abnahme Forderungen	-351'525.58
5'194.91	(-) Zu- (+) Abnahme Vorräte	-23'784.31
-51'833.90	(-) Zu- (+) Abnahme Transitorische Aktiven	3'277.89
-145'416.51	(+) Zu- (-) Abnahme Kreditoren, Vorauszahlungen	84'408.34
2'034.95	(+) Zu- (-) Abnahme Transitorische Passiven	29'415.00
<b>-135'525.26</b>	<b>Veränderung Nettoumlaufvermögen</b>	<b>-258'208.66</b>
<b>1'965'373.80</b>	<b>Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>1'744'049.61</b>
	<b>B) Investitionstätigkeit</b>	
-693'174.34	Investitionen Sachanlagen	-399'040.78
2'000.00	Devestitionen Sachanlagen	0.00
<b>-691'174.34</b>	<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-399'040.78</b>
	<b>C) Finanzierungstätigkeit</b>	
-154'500.00	Rückzahlung Darlehen	-154'500.00
-520'000.00	Rückzahlung Hypotheken	-770'000.00
-450'042.00	Aufnahme/Rückzahlung Leasing	-468'189.04
<b>-1'124'542.00</b>	<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1'392'689.04</b>
<b>149'657.46</b>	<b>D) Veränderung Flüssige Mittel</b>	<b>-47'680.21</b>
	<b>Nachweis Fonds:</b>	
2'814'398.92	Bestand Flüssige Mittel 01.07.	2'964'056.38
2'964'056.38	Bestand Flüssige Mittel 30.06.	2'916'376.17
<b>149'657.46</b>	<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>	<b>-47'680.21</b>

# Svilup - Entwicklung seit 1987/88

